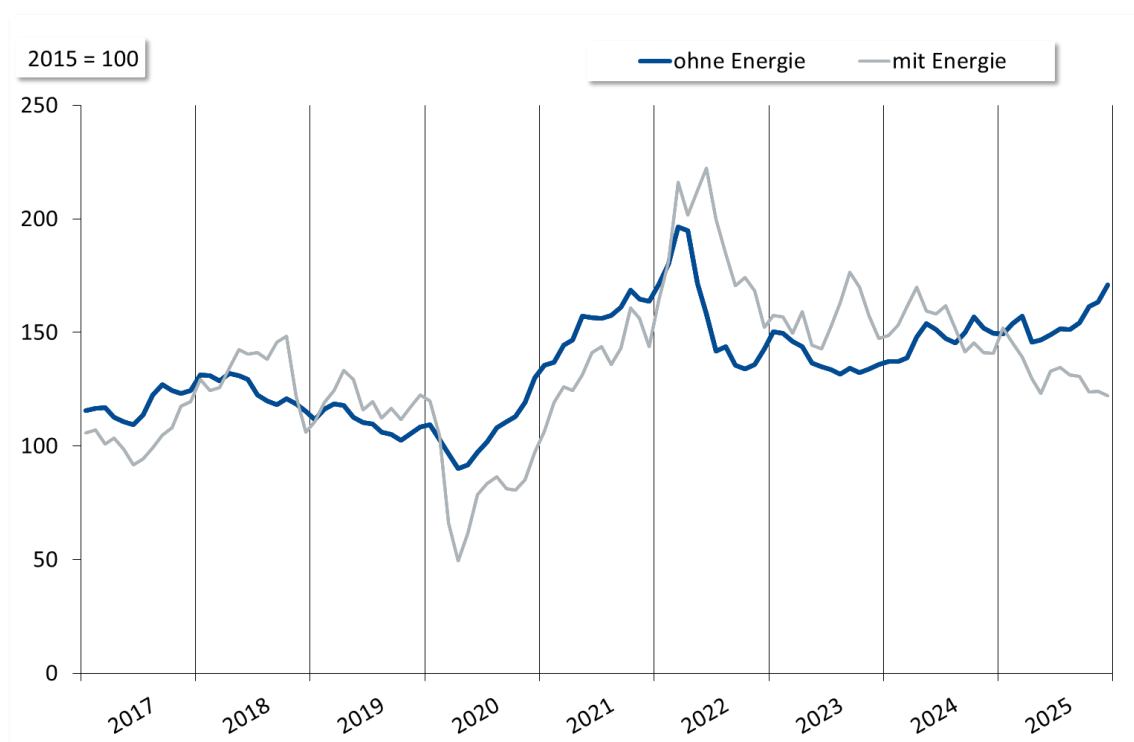


vbw Rohstoffpreisindex, Dezember 2025

Beschleunigter Anstieg der Rohstoffpreise

vbw Rohstoffpreisindex



	2025							
	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
ohne Energie	146,7	149,0	151,5	151,3	154,3	161,5	163,4	170,8
Veränd. mom	+0,8%	+1,5%	+1,6%	-0,1%	+1,9%	+4,7%	+1,2%	+4,5%
mit Energie	123,3	132,9	134,4	131,2	130,8	123,9	124,0	122,2
Veränd. mom	-4,9%	+7,8%	+1,2%	-2,4%	-0,4%	-5,2%	+0,1%	-1,5%

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: HWWI, Argus Metals, Deutsche Rohstoffagentur.

Dezember 2025

Der **vbw Rohstoffpreisindex** setzte seinen Aufwärtstrend im Dezember 2025 beschleunigt fort und ist gegenüber dem Vormonat November um 4,5 Prozent auf 170,8 Punkte gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Dezember 2024 lag der Index sogar um 14,2 Prozent höher. Gegenüber dem Durchschnitt des Vor-Corona-Jahres 2019 lag der vbw Rohstoffpreisindex sogar um ganze 54,9 Prozent höher.

Die Preise für **Industriemetalle** lagen im Dezember durchschnittlich um 4,5 Prozent höher als im Vormonat. Besonders stark verteuerten sich Wolfram (+23,6 Prozent), Lithium (+15,8 Prozent) und Zinn (+12,0 Prozent). Der Preis für Aluminium stieg um 1,9 Prozent, der Kupfer-Preis legte um 9,4 Prozent zu. Preisrückgänge verzeichneten unter anderem Kadmium (-6,0 Prozent), Molybdän (-4,1 Prozent), und Blei (-2,9 Prozent).

Der Teilindex, der die Preisentwicklung der **Seltenen Erden** widerspiegelt, ging nach dem kräftigen Anstieg im Vormonat im Dezember wieder leicht um 0,5 Prozent gegenüber November zurück. Vor allem Dysprosium (-8,8 Prozent) und Terbium (-6,2 Prozent) verbilligten sich. Einen Preisanstieg verzeichneten Praseodym (+4,8 Prozent) und Neodym (+6,8 Prozent).

Die Preise für **Edelmetalle** stiegen im Dezember kräftig. Silber verteuerte sich gegenüber November um ganze 23,6 Prozent, Platin um 18,4 Prozent und Palladium um 11,3 Prozent. Der Goldpreis erhöhte sich um 5,4 Prozent.

Der Preis für Rohöl ging im Dezember um 1,9 Prozent zurück. Folglich gab der **vbw Rohstoffpreisindex mit Energie** gegenüber November um 1,5 Prozent nach. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag der Index sogar um 14,8 Prozent niedriger.

Gesamtjahr 2025

Seit Frühjahr 2025 waren die Rohstoffpreise aufwärts gerichtet. Im Jahresdurchschnitt 2025 lag der **vbw Rohstoffpreisindex** bei 152,4 Punkten und damit um 4,9 Prozent höher als im Jahr 2024. Das Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019 wurde sogar um 40,0 Prozent übertroffen.

Besonders stark verteuerten sich im Jahr 2025 die **Edelmetalle**. Der Goldpreis lag im Jahresdurchschnitt um 44,4 Prozent höher als im Vorjahr, der Preis für Silber stieg um 41,0 Prozent. Platin verteuerte sich im Vorjahresvergleich um 34,3 Prozent, Palladium um 20,2 Prozent.

Die Preise für Industriemetalle stiegen im Schnitt um 4,5 Prozent. Besonders starke Preissteigerungen verzeichneten Wismut (+63,2 Prozent), Wolfram (+51,1 Prozent), Kobalt (+34,7 Prozent) und Rhodium (+32,4 Prozent). Aluminium und Kupfer verteuerten sich um jeweils 8,7 Prozent, Zinn wurde um 13,2 Prozent teurer und Zink um 3,3 Prozent. Preisrückgänge gab es im Jahresvergleich 2025 zu 2024 unter anderem bei Titan (19,9 Prozent), Lithium (-17,8 Prozent), Chrom (-13,5 Prozent) und Eisenerz (-7,3 Prozent).

Die **Seltenen Erden** verteuerten sich im ungewichteten durchschnitt gegenüber 2024 um 15,0 Prozent. Besonders hoch waren die Preisanstiege bei Neodym (+32,2 Prozent), Samarium (+31,0 Prozent) und Praseodym (+30,6 Prozent). Einen Preisrückgang konnte allein Dysprosium mit -8,5 Prozent verzeichnen.

Der Ölpreis lag im Jahresdurchschnitt 2025 um 14,3 Prozent niedriger als 2024. Folglich sank der **vbw Rohstoffpreisindex mit Energie** gegenüber dem Vorjahr um 13,3 Prozent. Das Niveau des letzten Vorkrisenjahres 2019 wurde allerdings klar um 10,9 Prozent überschritten.

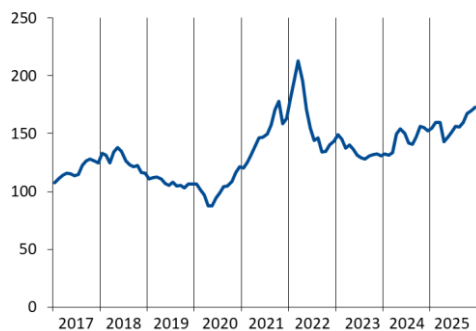
Der vbw Rohstoffpreisindex

In den vbw Rohstoffpreisindex fließen die Weltmarktpreise von 42 Rohstoffarten ein. Es handelt sich um Preise auf US-Dollar Basis. Diese werden gewichtet mit dem Importanteil des jeweiligen Rohstoffes nach Bayern.

Rohstoffpreisentwicklung (auf USD-Basis)

Aluminium

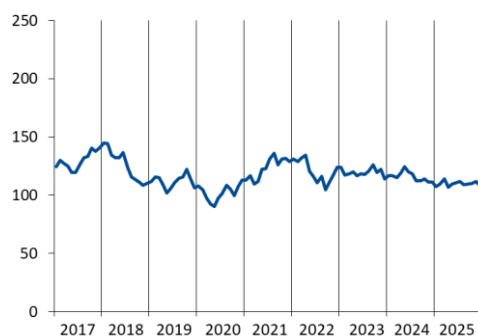
HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

Blei

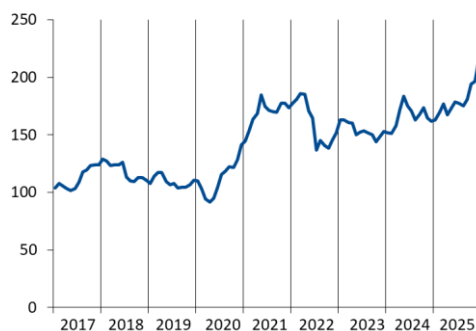
HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

Kupfer

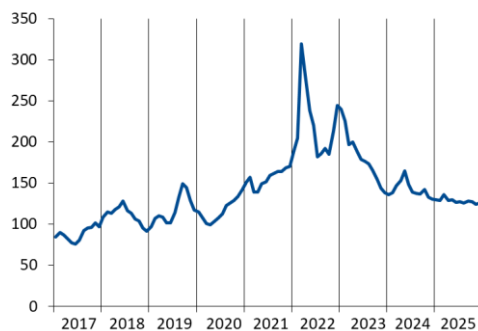
HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

Nickel

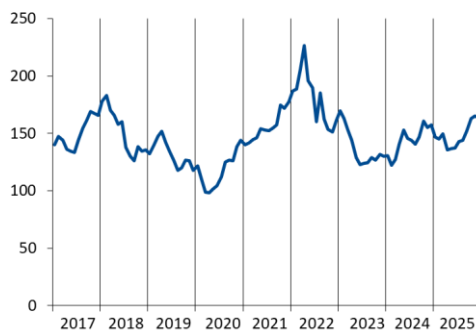
HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

Zink

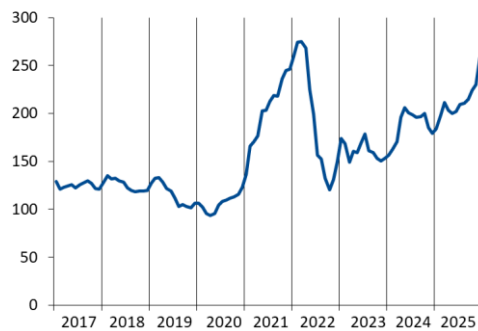
HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

Zinn

HWWI-Index, 2015 = 100

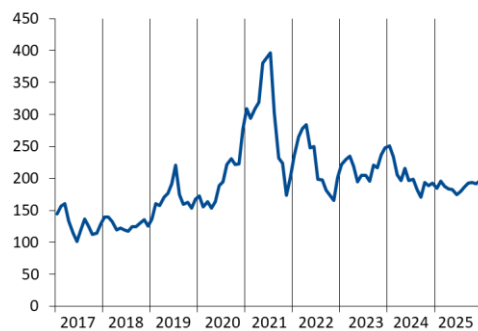


Quelle: HWWI

Rohstoffpreisentwicklung (auf USD-Basis)

Eisenerz

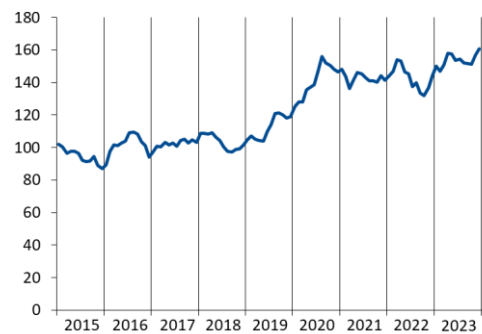
HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

Gold

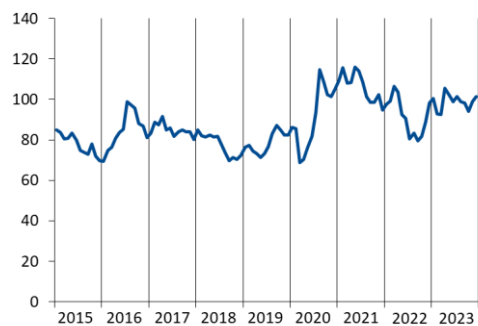
Index, 2010 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von Deutsche Rohstoffagentur

Silber

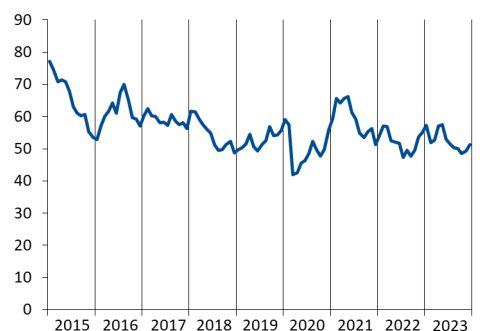
Index, 2010 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von Deutsche Rohstoffagentur

Platin

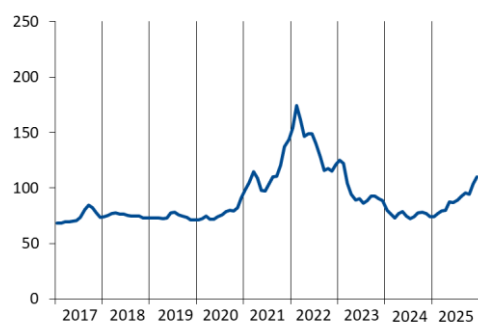
Index, 2010 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von Deutsche Rohstoffagentur

Seltene Erden

ungewichteter Index, 2015 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von metal-pages.com

Rohöl

HWWI-Index, 2015 = 100



Quelle: HWWI

Rohstoffpreisentwicklung (auf USD-Basis, 2015 = 100)

2025						
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Aluminium						
151,3	156,6	155,9	159,5	167,5	169,7	173,0
Blei						
110,5	111,7	108,9	109,4	110,1	112,1	108,8
Kupfer						
178,7	177,7	175,3	180,8	194,3	196,3	214,7
Nickel						
126,7	127,0	125,9	127,6	127,4	124,2	126,0
Zink						
137,3	142,8	144,1	151,7	163,1	165,0	163,4
Zinn						
201,8	209,5	210,5	214,7	224,0	230,2	257,7
Gold						
280,7	279,7	282,0	307,1	339,8	342,2	360,8
Silber						
195,5	204,7	207,4	232,5	268,5	273,9	338,6
Platin						
104,2	116,4	111,7	119,7	135,3	131,5	155,5
Rohöl						
132,0	133,5	130,2	129,5	121,9	121,9	119,6

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: HWWI, Argus Metal, Deutsche Rohstoffagentur.

Ansprechpartner

Elias Kerperin

Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-422

elias.kerperin@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de